

Logistikzentrum Interdiscount

Eröffnung des neuen Logistik-Zentrums: Top professionell organisiert!

Als erstes meldeten sich die Medienschaffenden – so wurden wir angesprochen – beim Press Desk am Eingang des Festzelts. Dort wurden wir mit Namensschild, Eintrittsbändchen und Pressemappe ausgestattet.

Um 8.15 Uhr begann der Rundgang durch die ganze Anlage. Gesamteindruck: Riesig! Wir starteten im Bereich Wareneingang, wo wir uns noch im alten Teil befanden. «Alt» ist allerdings relativ: Er wurde erst 2012 gebaut. 32 Mitarbeitende; bei den Umpackplätzen sahen wir ausschliesslich Frauen. Flinkes, exaktes Arbeiten ist dort erforderlich – beeindruckend, wie das alles klappt!

Die Verbindung in den neuen Teil, in das sehr ansprechend mit schöner Holzfassade gestaltete Gebäude, wird durch eine grosse, helle Passerelle ermöglicht, die dem Transport sowohl von Personen als auch von Gütern dient. An den Wänden hängen Schwarzweiss-Porträts von sämtlichen Mitarbeitenden. «Eine schöne Aufgabe war das», sagte Fotograf Urs Trösch. Im Postversand gibt es 18 Mitarbeitende und 10 Packplätze; pro Paket sind drei Personen tätig. Auch hier sind wir beeindruckt von ihrer präzisen Arbeitsweise.

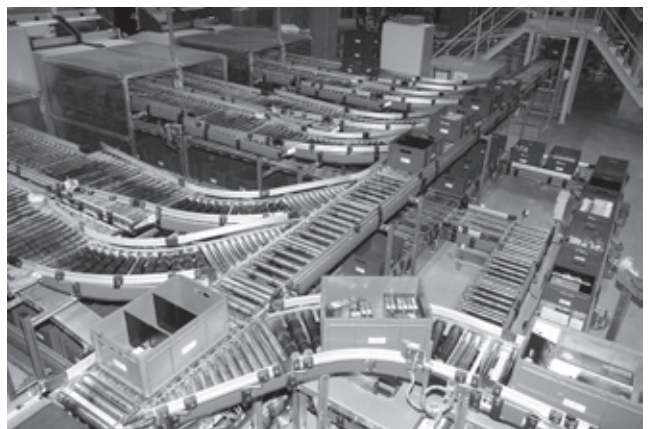
Im Untergeschoss befindet sich unter anderem das «Bureau de surveillance». Was wird da überwacht? Deutsch heisst es «Leitstand». Sicherheitshalber habe ich diesen Ausdruck gegoogelt und im Logistik-Lexikon von prologistik Folgendes gefunden:

In der Intralogistik ist der Leitstand ein zentraler Punkt eines Warehouse-Management-Systems und hilft den Mitarbeitenden bei der Betriebssteuerung des Lagers. Alle Betriebszustände der Materialfluss-Systeme werden im Leitstand übersichtlich auf einem Bildschirm dargestellt.

Hier sitzt also die Lagerverwaltung in einem geschlossenen Büro vor mehreren grossen Bildschirmen. «So, wie es jetzt aussieht, sollte es eigentlich immer aussehen», sagte Georges Notz, Leiter der Logistikabteilung, «nämlich alles grün.» Wenn jedoch irgendwo in den riesigen Hallen, die sich auf



mehreren Geschossen befinden, auf irgendeinem der unzähligen Förderbänder ein Problem auftaucht, leuchtet es rot auf.



Nach dem Rundgang konnten Fragen gestellt werden und zur Stärkung gab es einen Begrüssungskaffee im Festzelt, wo im Hintergrund ein sehr schöner, ansprechender, farbenfroher Marché aufgebaut worden war - eine Augenweide, vielversprechend auch für das spätere Mittagessen für die zahlreichen geladenen Gäste aus der ganzen Schweiz.

Sue Siegenthaler, Info-Kommission

Fotos: Franz Knuchel

